



Überspannungsmasten für Baustellen

Bei Baustellen müssen die Verkehrsteilnehmer meist umgeleitet werden. Mit den mobilen Überspannungsmasten der FVS Fachbetrieb für Verkehrseinrichtungen auf Straßen GmbH aus Wendelstein bei Nürnberg können Kabel im Baustellenbereich mühelos verlegt werden – zum Beispiel um Lichtsignalanlagen mit Strom und Steuerungstechnik zu versorgen. Die in Leichtbauweise hergestellten Überspannungsmasten werden in der hauseigenen Schlosserei von

FVS gefertigt. Somit ist das Unternehmen zu jeder Jahreszeit in der Lage, Kabel auch über breite Straßen sicher zu spannen. Dies ist selbstverständlich auch durch statische Berechnungen belegt. Da verschiedene Überspannungssysteme zur Verfügung stehen, können für jede benötigte Überspannung die passenden Masten eingesetzt werden. Somit kann den Kunden eine kosteneffiziente und sichere Lösung angeboten werden. > BSZ

Verkehrsmanagement Bayern 2015

Was die Zentralstelle Verkehrsmanagement macht

Um eine möglichst störungsfreie und umweltgerechte Abwicklung des Straßenverkehrs in Bayern zu erreichen, wurde für den Zuständigkeitsbereich der bayerischen Straßenbauverwaltung bei der Autobahndirektion Südbayern eine Zentralstelle Verkehrsmanagement (ZVM) eingerichtet. Sie ist zuständig für:

- Erweiterung, Fortentwicklung und Qualitätssicherung der Verkehrsbeeinflussungsanlagen
- Optimierung und Fortentwicklung der Beeinflussungs- und Steuerungsstrategien einschließlich Kooperation und Koordination mit Dritten
- Organisation und Fortentwicklung der Aufgabenzuordnung der Verkehrs- und Betriebszentralen bei den Autobahndirektionen
- Zeitliche und verkehrliche Optimierung von Arbeitsstellen im Straßennetz
- Minimierung der Verkehrsbeeinträchtigungen bei ereignisbedingten Störungen
- Bereitstellung aktueller und verlässlicher Verkehrsinformationen
- Entwicklung von Verkehrsmustern

Der Rahmenplan „Verkehrsmanagement Bayern“ soll aufzeigen, wie die aufgeführte Aufgabenstellung in Einzelprojekte aufgeteilt und bis Ende 2015 umgesetzt werden können.

Derzeit werden folgende Intelligente Verkehrssysteme an den Straßen werden zur Verkehrssteuerung eingesetzt:

- Streckenbeeinflussungsanlagen (Harmonisierung, Gefahrenwarnung)
- Standstreifenfreigaben (Kapazitätserweiterung bei Überlastung durch Nutzen des Seitenstreifens als Fahrstreifen)
- Netzsteuerungsanlagen mit Wechselwegweisungen (substitutiv und additiv)
- länderübergreifende Netzsteuerung (national und international) im Rahmen von dNet Bayern oder EasyWay
- Zufussregulierungen
- Lichtsignalanlagen
- Baustellenmanagementsystem zur zentralen Koordination von geplanten Arbeitsstellen kürzerer Dauer der Autobahnmeistereien.

Ziel des Freistaats ist es, über Behinderungen, soweit sie nicht vermeidbar sind, möglichst umfassend und aktuell, am besten vorausschauend zu informieren. Auf diese Weise sollen die negativen Auswirkungen verringert werden. Durch die Bereitstellung von verlässlichen multimodalen Verkehrsinformationen (Reiseauskunft) soll eine insgesamt möglichst effiziente und umweltfreundliche Verkehrsmittelwahl erreicht werden. Hierzu sollen folgende Einzelziele erreicht werden:

- Reduzierung der Kfz-Staustunden
- Erhöhung der durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit auf dem strategischen Straßennetz insbesondere in den Zeiten täglicher Belastungsspitzen (Kapazitätssteigerung)
- Reduzierung der volkswirtschaftlichen Kosten in Folge von Staus und Behinderungen
- Reduktion vermeidbarer Kfz-Fahrten. > BSZ

Weitere Aufgaben sind die Unterstützung bei der praktischen Umsetzung der entwickelten Lösungen und Konzepte einschließlich Erfolgskontrolle (Evaluierung), sowie die Operative Wahrnehmung von zentralen Aufgaben:

- Auftraggeberfunktion bei der VIB-Vertragsabwicklung
- Vorbereitung von Rahmenvereinbarungen zur Zusammenarbeit mit Dritten
- Prüfung der Maßnahmen der Baubetriebsplanung auf Minimierung der verkehrlichen Eingriffe
- Durchführung von nationalen und internationalen Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Bereich Intelligenter Verkehrssysteme (IVS)
- Aus- und Fortbildung der Operatoren der VBZ/en
- Verkehrsdatenmanagement
- Anwendung von Verkehrsmustern

Eine Verkehrsbeeinflussungsanlage für den Austragungsort der Olympischen Winterspiele 2014

Ohne Stau durch Sotschi

Um für die im März 2014 stattfindenden Olympischen Winterspiele gerüstet zu sein, investiert der Austragungsort Sotschi in seine Verkehrsinfrastruktur. Wechselverkehrszeichen in LED-Technik helfen, die erhöhte Verkehrs-

aufkommen ruhig fließen zu lassen. Geliefert hat diese die Colberg & Forster GmbH aus dem niedersächsischen Peine.

Der Ausbau des Straßennetzes und die Restaurierung von Brücken und Tunnel sollen in dem beliebten Urlaubsort Sotschi dazu beitragen, die erwartete Verkehrslawine geregelt ablaufen zu lassen und die Zieldestinationen rasch und mühelos erreichbar zu machen. Um Autofahrern Nerven zu sparen, wurde Forster beauftragt,

die auf der Umfahrstrecke „Kurortny Prospekt“ befindliche Verkehrsbeeinflussungsanlage die Wechselverkehrszeichen in LED-Technik herzustellen. Das Auftragsvolumen beinhaltete Geschwindigkeitsanzeigen, Gefahrenzeichen, Spursignale und frei programmierbare Textanzeigen. Letztere werden in Englisch und Russisch dargestellt. Die Symbolgrößen wurden gemäß russischer „GOST“ Norm umgesetzt.

Für die Wechselverkehrszeichen wurde vorrangig die Platinentechnik eingesetzt. Deshalb ist auch eine Einzelansteuerung der LEDs möglich, wodurch das Symbol auch bei Ausfall einer einzelnen LED immer gut erkennbar bleibt. Hinzu kommt, dass aufgrund der pulswertenmodulierten Helligkeitssteuerung eine Symbolerkennung durch KFZ-integrierte Kameras gewährleistet wird. Zusätzlich werden alle LEDs – auch im ausgeschalteten Zustand – einzeln überwacht und der Status wird an die Verkehrszentrale gemeldet. Für die reibungslose Inbetriebnahme der Verkehrsbeeinflussungsanlage waren Forster-Techniker vor Ort, um den Kunden bei der Einbindung der Zeichen ins Gesamtsystem zu unterstützen. Ein Folgeauftrag aus Sotschi ist bereits im Hause Forster eingetroffen. > BSZ



Sotschis Straßen sind bereits für Olympia gerüstet.

FOTO FORSTER

Seit über 35 Jahren Baustellen- und Verkehrssicherung

Die Firma B.A.S. Verkehrstechnik aus dem niedersächsischen Hemmingen (bei Hannover) bietet seit über 35 Jahren zuverlässig die unterschiedlichsten Lösungen für Verkehrsleitsysteme. Sie sorgt für Baustellen- und Verkehrssicherung in ganz Deutschland. In Bayern hat das Unternehmen im oberfränkischen Bayreuth eine Niederlassung. Von dort aus wird der gesamte Freistaat bedient. > BSZ

Unternehmen aus Nürnberg bietet Verkehrsleitsysteme Firmensitz erweitert

Die Firma Auf Straßen innovativ, Guido M. Hahn GmbH & Co. KG hat ihren Firmensitz erweitert. In Heroldsberg bei Nürnberg wurde eine zusätzliche Halle mit Außengelände bezogen. In diesem Gebäudekomplex ist die gesamte Ampeltechnik einschließlich der zur Installation von mobilen Lichtsignalanlagen notwendigen Fahrzeuge (zum Beispiel Steiger) untergebracht.

Doch nicht nur im Hinblick auf die mobilen Ampelanlagen ist das Unternehmen innovativ. So können die Fahrzeuge durch GPS-Überwachung jederzeit effizient eingesetzt werden. Dies spart nicht nur unnötige Fahrten sondern dient auch dem Arbeitsschutz. Dieser wird bei der mittel-fränkischen Firma ebenfalls groß-

geschrieben. ist sie doch zum dritten Mal in Folge nach dem Arbeitsschutzmanagement OHRIS zertifiziert. Alles in allem bietet die Firma Hahn – nicht zuletzt durch die 24 Stunden Rufbereitschaft – einen rundum guten Service und perfekte Leistungen für die Absicherung von mobilen Arbeitsstellen auf Straßen. > BSZ



Nürnberger Firma sorgt für Sicherheit bei Baustellen.

FOTO BSZ